Waldorfkurier

Freie Waldorfschule Wernstein

Das Weihnachtsfest

Vom Himmel bis in die tiefsten Klüfte ein milder Stern herniederlacht;
vom Tannenwalde steigen Düfte und kerzenhelle wird die Nacht.
Mir ist das Herz so froh erschrocken, das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken, in märchenstiller Herrlichkeit.
Ein frommer Zauber hält mich nieder, anbetend, staunend muss ich stehn,
es sinkt auf meine Augenlider, ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Fontane

Informationszeitung der Freien Waldorfschule Wernstein
mit Beiträgen aus den Waldorfkindergärten Wernstein und Destuben
Nr. 64/ Winter 2015

Eine Liebesgeschichte

An Weihnachten wird Gott Mensch. Was das bedeutet, ist schwer zu ermessen. Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Liebe menschlich, denn Gott ist die Liebe. Gott und die Liebe sind eins. In einem so umfassenden Sinn, dass wir ihn – so glaube ich – als Menschen gar nicht ganz erfassen können.

So sehr liebt Gott den Menschen, dass er selbst Mensch wird; und so groß denkt Gott vom Menschen, dass er selbst Mensch werden möchte. Er wird Mensch, damit wir selbst menschlicher werden können.

Er schenkt uns in seinem Sohn seine Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch der Mensch lieben kann.

Erfahren wir nicht immer wieder, dass wir lieben können und geliebt werden? Nichts wird so häufig besungen oder beschrieben, von nichts so viel geredet wie von der Liebe, manchmal wirkt das langweilig und fast billig. Doch die Liebe ist niemals billig, sie ist das Licht in der Dunkelheit. Das „Lieben“ können, ist ein ganz besonderes Geschenk Gottes an uns. Gott hält nichts von sich zurück, er lässt uns Menschen Anteil haben an seinem Wesen, an der Liebe. Das erkennen wir nicht nur durch seine Menschwerdung an Weihnachten. Im Gegenteil: So groß und zentral das Weihnachtsfest in den letzten Jahrhunderten auch geworden ist, Weihnachten ist erst der Anfang.

Ohne Jesu Leiden am Kreuz und ohne seine Auferstehung an Ostern, verpassen wir – salopp gesagt – die Pointe: Gott wird Mensch, um durch sein Leiden und Sterben in Jesus Christus und durch seine Auferstehung am Ostermorgen uns zu erlösen und uns zu retten.

Das Licht der Weihnacht erstrahlt erst so richtig am Ostermorgen. Die Liebesgeschichte, die an Weihnachten beginnt, hat kein billiges, seichtes Happy End, sie geht weiter. Es fehlt der Abspann, bzw. es gibt unzählige Wiederholungen, bis heute und über das Heute hinaus, damit wir alle ewig in Gottes Liebe geborgen sind.

Frohe Weihnachten
Kerstin Weber

Impressum:

Herausgeber, Redaktionsanschrift und Vertrieb:
Freie Waldorfschule Wernstein
Am Eisweiher 1
95336 Mainleus - Veitlahm
Fon: 09229 - 7052
Fax: 09229 - 6223
Mail:
info@waldorfschulewernstein.de
Internet:
www.waldorfschulewernstein.de

Redaktion:
Martina Niewerth
Kerstin Weber
Alexander Kaiser
Titelbild:
Achim Schrepfer

Wichtiger Hinweis:
Die Angaben von Terminen im ”Waldorfkurier” erfolgen ohne Gewähr. Der Abdruck von Artikeln, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Aus Platzgründen muss sich die Redaktion Kürzungen vorbehalten und kann nicht garantieren, dass jeder Artikel abgedruckt wird.

Aktualisierungen oder Änderungen immer auf der Infotafel in der Schule oder auf der Homepage.

Neues aus der Verwaltung

In Buenos Aires geboren und dort, wie auch in Stuttgart, Waldorfschüler gewesen, freue ich mich heute sehr der Freien Waldorfschule Wernstein in Mainleus dienen zu können.

Nach einigen Zwischenstationen, unter anderem in Stuttgart, Berlin und Basel, habe ich jetzt eine schöne, spannende, lebendige und vielseitige Lebensaufgabe gefunden.

Als neuer Geschäftsführer dieser Freien Waldorfschule stelle ich mich gern der großen Aufgabe und den damit verbundenen Herausforderungen und will ihren weiteren Aufbau tatkräftig und mit Begeisterung unterstützen.

Die Waldorfpädagogik beziehungsweise die Anthroposophie betrachte ich als existentiell wichtigste Beiträge Rudolf Steiners in der derzeitigen kulturellen Entwicklung überhaupt, die ich gerne mit Ihnen allen weiter erlernen, erkennen und zeitgemäß für die „Erziehung zur Freiheit“ weiter voran bringen möchte.

Möge die Übung gelingen!

Herzlich
Ihr Martin Mahle

Bild: Alex Kaiser

Das neue Haus konnte bezogen werden!

Herrlich hell, leer, weiß, offen und erwartungsvoll stehen sie da, die Räume im neuen Grundstufengebäude! Glücklich und fast ehrfürchtig betraten Eltern und Lehrer gleich zu Beginn der Herbstferien auf Socken die Räumlichkeiten, um ihre Zeit und Arbeitskraft bei dem Wohnlich-Machen und Einrichten einzubringen.

Leitern, Farbkübel, Abklebeband, Folien, Farbrollen und Quasten wurden für die Klassenzimmer besorgt und mitgebracht. Dann wurde lasiert, geputzt, Kisten, Möbel, Hausschuhe, Stiefel, Pflanzen herbeigetragen, bis dann am Sonntag vor Schulbeginn endlich alles soweit war, damit die Schüler einen würdevollen, schönen Start im neuen Schulhaus haben konnten.

Auch das Büro wurde mit viel Einsatz aller Beteiligten umgezogen, neubezogen, umgeräumt! Das Kästla, nun als Übergangs-Herberge für Klassenräume und Büro ausgedient, wurde leer geräumt, Räume im alten Haus für die hohen Klassen neu sortiert, teils neu lasiert, eingeräumt!

Bild: Franziska Bartels

Wie dankbar und stolz kann eine Schulgemeinschaft sein, dass alles so gut geklappt hat, dass wir mit so gutem, neuem Raum gesegnet sind, und dabei nun endlich auch Fachräume entstehen konnten: Handarbeit, Musik, Fremdsprachen- und Religionsklassenteilungen haben endlich ihren Platz!

Ein herzliches Dankeschön allen die mitgeholfen, mitgewirkt, mitgedacht haben, es ist ein großer Schritt und eine große Bereicherung für uns alle!

Franziska Bartels

Zirkusprojekt Waldorfschule Wernstein

Wer Anfang Oktober einen Herbstspaziergang über das Gelände der Freien Waldorfschule Wernstein machte, konnte so manche Veränderung feststellen:

Auf der Wiese stand plötzlich ein Wohnwagen mit roten Sternen und der Aufschrift „Circus Luna“. Im Laufe der Woche kamen noch weitere Wohnwagen und LKW-Anhänger dazu. Am Samstag, den 10.10.2015 nahm unser Vorhaben – ein Zirkusprojekt mit unseren Schülern zu machen – Gestalt an. Tüchtige Helfer aus der Elternschaft unserer Schulgemeinschaft halfen, das Zirkuszelt aufzubauen. Früh um 9 Uhr wies Zirkusdirektor Peter Bethäuser die „Mannschaft“ ein und schon nach kurzer Zeit ragten die Masten des Viermastzeltes in den Himmel. Am späten Nachmittag war das Werk dann vollbracht und das große weiß- rote Hauptzelt, ein Restaurationszelt und die Garderobe standen

auf der Wiese hinter dem Nachmittagsbetreuungsbau.

Einigen Schülern kam das Zelt durchaus bekannt vor, als sie Montagmorgen zur Schule kamen, denn die Kontakte zum „Circus Luna“ bestehen schon länger. Alles begann mit einer Klassenfahrt der damals 4. Und 5. Klasse (mittlerweile 7. und 8. Klasse). Die Klassenlehrerin, Frau Scheel, fuhr mit den Schülern für eine Woche nach Langendorf auf den Luna- Hof. Nachdem sie ausgiebig Zirkusluft geschnuppert hatten, kamen sie begeistert zurück und seit dieser Zeit fahren regelmäßig Schüler unsere Schule zu Zirkusfreizeiten nach Langendorf.

Das Besondere am „Circus Luna“ ist, dass hier wirklich Kinderträume wahr - und Kinder und Jugendliche unter der qualifizierten Anleitung durch die Zirkuspädagogen Peter Bethäuser und Claudia Bethäuser-Roos zu Künstlern werden. Seit mittlerweile 25 Jahren führt das Zirkusdirektorenpaar in Zusammenarbeit mit Landratsämtern, Kommunen, Schulen, Vereinen und anderen Trägern pädagogische Zirkusprojekte durch. Bei Mitmachaktionen, Schulprojekten, Feriencamps, Schullandheimaufenthalten und fortlaufenden Zirkusprojekten hat der „Circus Luna“ bereits unzählige Menschen in die bunte Zirkuswelt entführt.

Dieses Erlebnis sollte nun auch den Schülern der 2. Bis 10. Klasse unserer Schule zuteilwerden. In zahlreichen Vorgesprächen wurden alle Details besprochen, Stunden- und Trainingspläne entworfen und Trainingsgruppen eingeteilt. Am Morgen des 12.10.2015 begann das Training. Dieser Tag war ein sogenannter „Schnuppertag“, d.h. jeder durfte vier, für die Altersstufe vorgesehene Aktivitäten ausprobieren. Das waren zum Beispiel Bodenakrobatik, Luftring, Trapez, Trampolin, Fakir, Pyramidenbau und

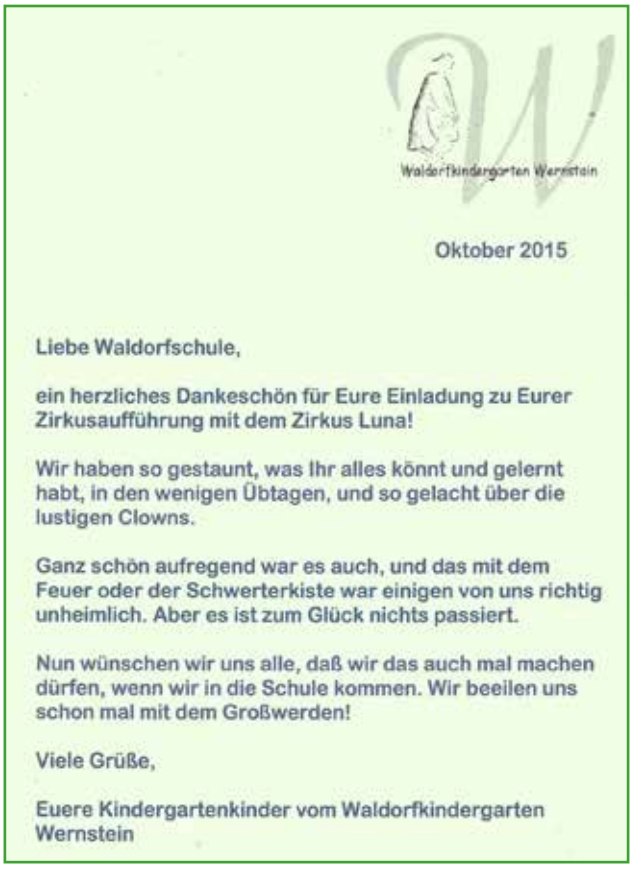
Zirkusprojekt Waldorfschule Wernstein

Clownerie. Nachdem sich jeder Schüler am Dienstag seinen Trainingsschwerpunkt gewählt hatte, begann das Üben in den Gruppen, d.h. es wurde nicht klassenweise trainiert, sondern es gab drei Trainingsgruppen: Die 2., 3. und 4. Klassen übte auf der Laufkugel, am Trapez, Ikaria und Akraboa. Die 5., 6. und 7.Klassen erprobte sich beim Pyramidenbau, am Vertikalseil, Drahtseil und studierte die Clownnummern für die Vorstellung ein. Die 8., 9. und 10. Klassen turnten am Trampolin, dem Luftring, Swinging und spielten als Fakire regelrecht mit dem Feuer. Jede Gruppe hatte pro Tag eine Trainingseinheit von zwei Stunden. Diese Zeit wurde wirklich bis zur letzten Minute genutzt und es war beeindruckend was die vier Trainer des „Circus Luna“ mit den Schülern erarbeiteten!

Der phantastischen Höhepunkte waren nach einer Woche harten Trainings die gemeinsamen Zirkusvorstellungen. Bereits am Freitagvormittag füllte sich das Zirkuszelt und strahlende Kinderaugen, staunende Gesichter und fröhliches Lachen begleiteten die Generalprobe. Zu Gast waren der Waldorfkindergarten Wernstein, die Grundschule Mainleus sowie Eltern und Nachbarn unserer Schule. Am Abend erstrahlte die Manege erneut im Scheinwerferlicht.

Vor den Augen der Zuschauer ließ Zirkusdirektor Peter Bethäuser die Geschichte des Zirkus Revue passieren und unsere Schüler zeigten auf beeindruckende Art und Weise ihre zirzensischen Nummern. Wie schön war es mitzuerleben, dass dabei nicht artistische Höchstleistungen im Vordergrund standen, sondern die Freude am Lernen und das soziale Miteinander. Am Samstag, den 17.10.2015 gab es eine dritte und letzte Aufführung im Zirkuszelt. Danach hieß es Abschied nehmen von den Trainern und der Manege. Gemeinsam wurde das Zirkuszelt noch am Abend ausgeräumt, so dass am Sonntag der Zeltabbau schneller vonstattengehen konnte. Der Rückblick mit Schülern, Lehrern und Eltern zeigte, dass unser Projekt ein voller Erfolg war. Allen hat das Training unheimlich viel Spaß gemacht und das Erarbeitete konnte sich sehen lassen. So mancher wuchs über sich selbst hinaus, überwand Ängste und Vorurteile und am Ende wurde eine grandiose Vorstellung präsentiert, die den Zuschauern viel Applaus, Bravorufe und Anerkennung entlockte.

Annerose Brieg
Bilder: Alex Kaiser



Waldorfkindergarten Wernstein

Oktober 2015

Liebe Waldorfschule,

ein herzliches Dankeschön für Eure Einladung zu Eurer Zirkusaufführung mit dem Zirkus Luna!

Wir haben so gestaunt, was Ihr alles könnt und gelernt habt, in den wenigen Übtagen, und so gelacht über die lustigen Clowns.

Ganz schön aufregend war es auch, und das mit dem Feuer oder der Schwerterkiste war einigen von uns richtig unheimlich. Aber es ist zum Glück nichts passiert.

Nun wünschen wir uns alle, daß wir das auch mal machen dürfen, wenn wir in die Schule kommen. Wir beeilen uns schon mal mit dem Großwerden!

Viele Grüße,

Euere Kindergartenkinder vom Waldorfkindergarten Wernstein

Martinimarkt 2015

Bei herrlichem Sonnenschein öffnete die Waldorfschule Wernstein am 21. November ihre Pforten zum alljährlichen Martinimarkt. Diesmal hatten die Besucher gleichzeitig die Möglichkeit, einen ersten Blick in das erst im Herbst neu bezogene Grundstufengebäude zu werfen. Dabei standen die Grundschullehrer für alle Fragen der Besucher zur Verfügung.

Mit einem so großen Besucherandrang hatten die Organisatoren zwar nicht gerechnet, aber zum Glück gibt es beim Martinimarkt in Wernstein eine breite Palette von Angeboten, sodass sich die Menschen gut auf dem Schulcampus verteilen konnten.

Die Spiel- und Bastelstationen für die Kinder waren stets gut besucht. In der Wichtelwerkstatt herrschte bis zum Schluss ein reger Betrieb. Für das leibliche Wohl sorgten nicht nur die Teams in der Kaffeeküche und in der Grillbude, sondern auch die Schüler der Waffelbäckerei und in der Tee-Bar. Mit süßem Duft begrüßte die Mandelbrennerei die Besucher im Haupthaus.

Der eigentliche Martinimarkt mit dem Verkauf der Basarwaren, fand im Nachmittags-gebäude statt. Der Basarkreis hatte das ganze Jahr über fleißig gebastelt und so konnten die Besucher aus einem großen Angebot auswählen. Handgefertigte Puppen, Feen und Engel in leuchtenden Farben waren wie jedes Jahr wieder sehr beliebt. Und wer noch einen Adventskranz suchte, wurde im Gartenbauhaus fündig.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön, an alle, die zum Gelingen dieses Martinimarkts beigetragen haben. Allen voran natürlich den engagierten Menschen im Basar- und Festkreis. Aber auch an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die beim Aufbau

helfen, Dienst an den einzelnen Stationen machen und teils bis spät in die Nacht mit aufräumen. Hier zeigt sich das Wesen der Waldorfschule: wenn Eltern, Lehrer und Schüler zusammenhelfen, entsteht etwas Großartiges.

Text und Bilder: Achim Schrepfer

Anmerkung der Redaktion:

Nicht vergessen werden sollte auch die schön geschmückte russische Stube der achten Klasse, in welcher zahlreiche Leckereien nach Originalrezepten zu verkosten waren sowie der Stand mit afrikanischem Kunsthandwerk, zugunsten des gemeinnützigen Vereins „pro-A-kids“, der aus einem Wernsteiner Schülerimpuls heraus entstanden, seit nunmehr acht Jahren Kinder und deren Familien in Zentralkenia unterstützt.

Ein Nachklang

Bild: mittelstandinbayern.de/ pixelio.de

Vor kleinem, aber engagiertem Publikum fand am 14.11. im Saal der Schule ein Liederabend mit Sängerin Barbara Ehmann und Wolfram Graf als Pianist und Komponist statt. Innig berührende Lieder, scherzhafte, ernste und frohgemute lösten einander ab in einer belebenden Reihenfolge, die den Charakter des jeweiligen Komponisten von verschiedenen Seiten zeigte. Lieder von Ralph Kux, Johannes Brahms und Wolfram Graf kamen so zu Gehör.

Eine Sonderstellung nimmt das titelgebende Lied „Ehrfurcht vor dem Leben“ ein, das Wolfram Graf zum Gedenken an Albert Schweitzers 50. Todestag schrieb. Angelehnt an das Gedicht eines Freundes von Albert Schweitzer führt es von den Naturreichen bis ins Innerste des Menschen und nähert sich so im verehrenden Aufblick dieser Geistesgröße. In seinen Liedkompositionen gelingt es Wolfram Graf in besonderer Weise die freie Verwendung musikalischer Stilmittel ohne experimentelle Effekte zu einer Tonsprache zu formen, die eine dem Text ebenbürtige Aussage bildet, welche vom Hörer unmittelbar erhört werden kann.

Den Mittelteil des Programmes bildete das Werk „Tempelklänge“, das am 26. September in Nürnberg uraufgeführt wurde. Acht kurze Klavierstücke werden hier jeweils von einem Zitat aus den Briefen des Paulus eingerahmt. Die ausgewählten Zitate sind von aufrüttelnder Kraft und zeigen Paulus als wegweisenden Lehrer, der auch dem heutigen Menschen etwas zu sagen hat.

Das oben beschriebene kompositorische Prinzip wirkt hier noch gesteigert. Ohne die Bindung an eine Singstimme wird das Klavier – wiederum ohne Effekte – in seinen Höhen und vor allem Tiefen ausgelotet auf seine Eignung als Tempel-Instrument hin. Rhythmen, Melodien, Harmonien – konsonant und dissonant - :Alles wird in den Dienst des geistigen Impulses gestellt. Über diese Musik kann man rätseln: Im Moment ist sie ungeheuer präsent, hat Kraft, hat Größe; doch entzieht sie sich weitgehend der Erinnerung. Sie hinterlässt einen tiefen Eindruck, prägt sich ein - aber nicht in der Form, in welcher sie hörbar wurde.

Gerne angenommen wurde das Angebot, im Anschluss mit den Künstlern zu sprechen, die die persönliche Begegnung mit den Zuhörern nicht scheuten.

Bei entsprechendem Interesse können wir für das kommende Jahr auf eine ähnliche Veranstaltung hoffen.

Elisabeth Schulze

Liberté – Vom Recht auf Glühwein

In den späten Novembertagen befragte der bayerische Rundfunk anlässlich der Eröffnung von großen „Weihnachts-Märkten“ Passanten, ob sie Angst vor Terror-Anschlägen haben. Von einem „mulmigen Gefühl“ war die Rede, „aber“, so brachte es einer sinngemäß auf den Punkt:“Man darf sich von Terroristen nicht das Recht nehmen lassen, in Ruhe seinen Glühwein zu genießen!“

Es spricht sich darin aus, dass man sich eine Änderung des eigenen Lebensstiles nicht aufzwingen lassen will – jedenfalls nicht von „denen“.
Ein gewaltsamer Eingriff, der einen zwingt, das gewohnte Leben zu ändern oder sogar aufzugeben...wer will das schon? Aber ist das nicht genau das, was die Flüchtlinge in die Flucht treibt?

In diesen Tagen wird die Freiheit (franz.: Liberté) als „europäischer Wert“ und vor allem auch als amerikanischer hochgehalten. Wenn ich aber die Verantwortung für die Folgen meiner Taten nicht übernehme, dann nehme ich mir Freiheit zumeist auf Kosten anderer. Niemand hat das Recht, mich dazu zu zwingen, über diese Folgen auch nur nachzudenken – schon gar nicht mit Gewalt. Liebe zu den anderen Menschen kann mein Interesse dafür wecken.

Dann frage ich nach - und ein langer Weg beginnt.

Die beiden Weihnachtsgeschichten in den Evangelien gehören zu den kulturellen Grundlagen des christlichen Abendlandes. Darin ist viel von Menschen die Rede, die sich auf den Weg machen: Weil sie einen Befehl der Obrigkeit (Kaiser Augustus) befolgen, weil ein Engel sie dazu auffordert (Hirten), weil sie den Gestirnen folgen (morgenländische Weise), weil sie verfolgt werden (Tötungsbefehl des Herodes). Sowohl bei Lukas als auch bei Matthäus geben um die Geburt des Jesuskindes herum Menschen die Gewissheit ihres bisherigen Lebens auf. Entweder im Vertrauen auf eine himmlische Botschaft oder auch auf einen Befehl der irdischen Machthaber hin.
Letzten Endes aber entscheidet immer der Einzelne selbst, wie er sich zu dem stellt, was ihm kundgetan wurde, und welche Konsequenzen er daraus zieht.

Zeitgleich mit der Verfassung dieser Zeilen tagt die Nato und die deutsche Regierung plant den Bundeswehreinsatz in Syrien.

Wir haben die Freiheit, legale Drogen (Alkohol) zu konsumieren und dies zum Bestandteil unserer Folklore zu erklären und zu unserer regionalen Identität (Bierland!). Wir können aber auch nüchtern hinschauen - auf uns selbst und auf unsere Umgebung – und uns fragen, was wir dazu beitragen können, aus der Spirale von Hass und Gewalt auszusteigen. Auch wenn wir keine Kabinettsmitglieder sind, können wir uns einbringen: Mit klaren Gedanken, die Licht in die Atmosphäre von Angst und Hass bringen können. Mit unbeirrbarer Liebe, die auch Menschen gilt, deren Menschsein von Fanatismus gefährdet ist. Mit Taten, für die wir vor unserem eigenen Gewissen einstehen können.

Dann können wir gewiss sein, bei all unserer Unzulänglichkeit mitzuwirken mit Kräften, die aufbauend in die Zukunft führen – in Freiheit

Elisabeth Schulze,
am 1. Dezember 2015

Buchtipp der Redaktion

Franz Alt:
Frieden ist möglich:
Die Politik der Bergpredigt

Franz Alt stellt dem Leser nicht nur unsere Situation des „5 vor 12“ vor Augen, er beschreibt auch einzelne Schritte, mittelfristige Ziele auf dem Weg, den die Menschen in Richtung Frieden gehen müssen, wollen sie Leben und Geschichte retten.

Michael Bauer Zweig

Wie in der letzten Ausgabe des Waldorfkuriers angekündigt, fand am Sonntag, dem 18.Oktober, im Saal der Wernsteiner Schule die Gründungsfeier des neuen Zweiges der Anthroposophischen Gesellschaft statt.
Bei den Vorarbeiten am Freitag und Samstag nutzten die meisten Helfer gerne die Gelegenheit, eine der beiden beeindruckend schönen Zirkusvorstellungen zu besuchen. Dafür ruhten dann am Sonntag-Vormittag die Arbeiten am Zirkuszelt, um zu ermöglichen, dass die Feier in Ruhe stattfinden konnte.

Für die Gäste bot sich so neben dem feierlichen Rahmen der fröhliche Anblick des Zeltes.

Mit kurzen Reden, die der Geschichte der anthroposophischen Initiativen hier am Ort und vor allem der Biographie Michael Bauers gewidmet waren, und mit passender Musik auf mehreren Leiern erreichte die Feier bald ihren innerlichsten Moment: Michael Bauers Gedicht „Gebet um Liebe“ in einer Vertonung für Leier und Singstimmen von Silvia Reuter, welche hier schon zu besonderen Anlässen zu hören war, wurde von den Zweiggründern und weiteren Musikern vorgetragen. Anschließend lasen vier Menschen die vier Strophen des Grundsteinspruches der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Dieser Spruch wurde Weihnachten 1923 zur Neubegründung der Gesellschaft von Rudolf Steiner gegeben und stellt einen geistigen Grundstein dar, der

Michael Bauer

Lehrer, Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland

*29.10.1871 Gössersdorf

†18.06.1929 Breitbrunn

also nicht in den Grundstein eines Hauses, sondern in die Herzen der Mitglieder gelegt werden sollte.

Nach einer Kaffeepause beschenkte die Eurythmiebühnengruppe Nürnberg uns mit einer kurzen Aufführung, die zugleich belebend und vertiefend war.

Auch die nachfolgenden Grußworte waren keine lästige Pflichtübung, sondern so individuell und herzlich dargebracht, dass sie neben den mitgebrachten materiellen Gaben selbst zum Geschenk wurden.

Beim anschließenden Mittagessen wurden viele angeregte Gespräche geführt.
Wer dann noch verweilen wollte, konnte mit Herrn Friedrich zum Spaziergang nach Gössersdorf, dem Geburtsort von Michael Bauer, fahren.

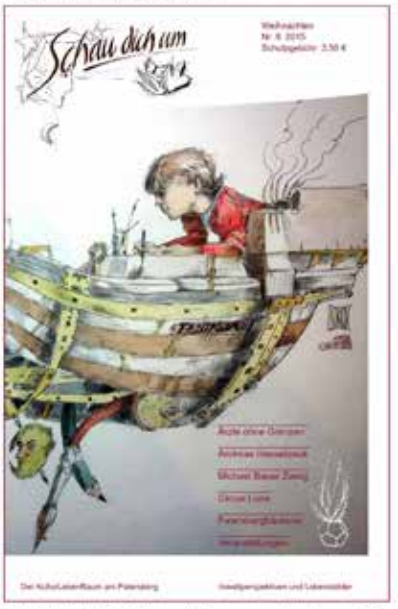
Das Ganztagsbetreuungsgebäude, das im Schulalltag auch manche Schwächen zeigt, erwies sich einmal mehr als sehr gut geeignet für eine solche Veranstaltung.

Elisabeth Schulze

Schau dich um

Bildschrift für den KulturLebenRaum am Patersberg

In dieser Ausgabe finden Sie Beiträge über Tankred Stöbe von Ärzte ohne Grenzen, die Gründung des Michael Bauer Zweigs und den Besuch des Circus Luna in Veitlahm, den filigranen Möbelbauer Andreas Hassebrauk, die Patersbergbäckerei u. a. m.



Die Bildschrift **Schau dich um** erscheint am **21. Dezember zu Weihnachten** und kostet 3,50 €

Verkaufsstellen:
Patersberg-Cafe, Unger Laden in Veitlahm, Atelier ROLDAN in Wernstein, Biolino in Rothwind, Untere Apotheke am Marktplatz, Reformhaus, Buchhandlung Friedrich in Kulmbach

Schau dich um kann direkt bestellt werden bei Roland Friedrich, Atelier ROLDAN
Telefon: 09229/7569 info@kulturlebenraum.de

„König Winter“ lädt ein

Der Waldorfkindergarten Bayreuth/Destuben lädt alle „Kleinen und Großen herzlich zum ‘Tag der offenen Tür´ ein. Der ‘Tag der offenen Tür´ findet am Samstag, 16. Januar 2016 in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr im Oberen Bergweg 3 statt.

Die Gruppenräume des Kindergartens und der Wichtelstube sind an diesem Tag zum Anschauen, Spielen und Entdecken geöffnet.

Das Team, der Vorstand und die Eltern des Waldorfkindergartens werden interessierte Familien durch die Räumlichkeiten führen, Fragen beantworten und die pädagogischen Schwerpunkte sowie den Tagesablauf im Waldorfkindergarten erklären.

Wer es nicht zu unserem ‘Tag der offenen Tür schafft, aber dennoch neugierig geworden ist und noch einen Wichtelstuben- oder Kindergartenplatz sucht, kann sich gern bei uns melden. Wir nehmen uns jederzeit gerne Zeit für Sie und Ihre Kinder. Wir freuen uns über Ihren Besuch oder Anruf unter der Telefonnummer (09201/79467).

Claudia Lutz

Der Weihnachtsbaum

Strahlend, wie ein
schöner Traum,

steht vor uns der
Weihnachtsbaum.

Seht nur, wie sich
goldenes Licht

auf den zarten Kugeln bricht.

“Frohe Weihnacht” klingt es
leise

und ein Stern geht auf die
Reise.

Leuchtet hell vom
Himmelszelt -

hinunter auf die ganze Welt.

LEISE, leise geht auch ein
kleiner Weihnachtsgruß auf
die Reise ...

Der Weihnachtswichtel hat sich von Destuben auf den Weg nach Wernstein gemacht und viele liebe Grüße mitgebracht. Alle „Großen und Kleinen“ aus dem Waldorfkindergarten Bayreuth/Destuben wünschen allen Leserinnen und Lesern ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest, Zeit zum Träumen und Verweilen, Zeit zum Lachen nicht zum Weinen, Zeit für die Familie und auch Zeit für sich allein, Zeit um einfach glücklich zu sein. Zeit für Stille und Kerzenschein, Weihnachten soll das Fest der Liebe sein.

Eine wunderschöne
Weihnachtszeit und bis
ins neue Jahr - wünscht
die „kleine und große
Waldorfkindergarten - Schar“

Claudia Lutz

Rudolf Steiner lesen.?!

Als Vorläufer für einführende (Eltern-)Seminare zur Waldorfpädagogik möchte ich im Januar/Februar 2016 drei Abende zum Thema Anthroposophie anbieten:
Anhand der „Philosophie der Freiheit“*, eines grundlegenden Buches von Rudolf Steiner, können wir die besondere Sprache kennenlernen, die er prägte, um seine Gedanken in Worte bringen zu können.

Außerdem soll ein gewisser Überblick über das umfassende Werk Steiners gewonnen werden, um Bücher oder aus dem Zusammenhang gerissene Zitate besser zuordnen zu können. An jedem der drei Abende können aber auch mitgebrachte Fragen besprochen werden. Dieses Angebot wendet sich nicht nur an Neu-Interessierte, sondern auch an Kritisch-Hinterfragende, sofern die Bereitschaft besteht, nicht nur Rudolf Steiner, sondern auch das eigene Urteil immer wieder neu zu hinterfragen.
Da in der Anthroposophie jeder immer am Anfang steht, begegnen wir uns auf gleicher Augenhöhe – egal, wieviel der Einzelne schon gelesen oder meditiert hat.

(*Mehrere Bücher stehen zur Verfügung, evtl. auch zum Ausleihen)

Verantwortlich:
Elisabeth Schulze

Termine/ Mittwoch:
20.01., 03.02., 17.02. 2016
je 19.30 – 21.00 Uhr

Ort:
Schulhaus am Eisweiher, Klassenzimmer der 8. Klasse

Kosten:
Spende an die Schule

Anmeldung:
Erbeten unter 09229/8610 (AB wird abgehört)

Kennen Sie das auch? Konflikte in der Schulgemeinschaft?

Der Vertrauenskreis unterstützt Sie

- bei der Lösung von Problemen mit Eltern, Lehrern und Mitarbeitern der Schule.
- bei der Vorbereitung auf ein schwieriges Gespräch.
- wenn Sie sich in Ihrem Anliegen nicht ernstgenommen fühlen.
- wenn Sie sich Sorgen um die Entwicklung Ihres Kindes machen.
- wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihr Kind an unserer Schule richtig aufgehoben ist.

Wir sichern Ihnen strenge Vertraulichkeit, Offenheit und Wertschätzung Ihres Anliegens zu.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem ausliegenden Flyer oder der Website der Schule.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an: Petra van Oy 0921-7868420, Anette Konnow 09229-560, Bettina Linder 0921-854231 oder Ute Gutschmidt 09260-962477.

Gegen Spende an die Schule abzugeben:
Anfängerschlagzeug, teilweise defekt

moderne Schneeketten (Montage im Stand), wenig gebraucht, für Reifengrößen 185 – 205/60

Familie Schulze 09229/8610 (AB wird abgehört)

Eine Ära geht zu Ende

Vom Ende einer Ära ist oft die Rede beim Ausscheiden einer Persönlichkeit aus einem Amt, die einen Lebensbereich maßgeblich mitgeprägt hat. Es beinhaltet grundsätzlich eine positive oder neutrale Bewertung dieser Zeit.

Das klingt recht pathetisch, man mag mir diese Assoziation verzeihen, dennoch trifft sie für die Hauptbeteiligten durchaus zu.

Mit dieser Ausgabe des Waldorfkuriers beendet das Redaktionsteam nach langjährigem ehrenamtlichen Wirken seine publizistische Tätigkeit für die Schulzeitung.

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 wurde der Waldorfkurier als gemeinsame Schulzeitung des Bayreuther und Wernsteiner Schulstandorts ins Leben gerufen. Ivo Petschke, Wernsteiner Schulvater und ich, als Mutter aus der Bayreuther Schule, veröffentlichten im regelmäßigen Turnus Beiträge aus dem Schulleben der „Schwesternschulen“ Bayreuth und Wernstein.

Der Schulstandort in Bayreuth kämpfte bereits um sein Überleben. Unter anderem erzwangen zwei Jahre später zu geringe Schülerzahlen die Schließung. Mit einigen Bayreuther Schülern zog dann auch die Schulzeitung ganz nach Veitlahm, um weiter von Schule und den Waldorfkindergärten, sowie dem in der Michaelizeit des Jahres 2008 gegründeten „Initiativkreis Waldorfpädagogik in Bayreuth“ zu berichten.

Seit den Anfangszeiten erschienen mehr als 60 Ausgaben des Kuriers. Mal in Schwarz-Weiß, mal als bunte Hochglanzausgabe. Mal in Din-A-4, mal auf die Hälfte geschrumpft, vier bis zehn Mal jährlich, je nach Budget. Vielen widersprüchlichen Bitten kam das kleine Redaktionsteam nach, die regelmäßigen Aufrufe zur Teilhabe an der redaktionellen Arbeit verhallten meist ungehört. Nach dem Ausscheiden von Ivo Petschke, ergriff Kerstin Weber im Jahr 2011 sehr engagiert die umfangreiche Arbeit des Setzens und gemeinsam gestaltete sich eine fruchtbare und harmonische Zeitungsarbeit, wieder im Duett. Die Zeit des Schwarz-Weiß-Drucks war endgültig vorbei und die Hefte erschienen zwar in größerem zeitlichen Abstand, dafür aber wurden sie merklich umfangreicher. Gerade im letzten Jahr wurde unser Schaffen dann sehr unterstützt von Alex Kaiser, der zahlreiche Berichte „eintrieb“ und schöne Fotos beitrug.

Meinen beiden Redaktionskollegen gilt ein warmer Dank ebenso wie den Autoren. Einigen darunter sei besonders gedacht. Sie gaben in wertvollen Beiträgen mit pädagogischen, philosophischen und jahreszeitlichen Betrachtungen der Zeitung Substanz. Ich denke hier an Persönlichkeiten wie Elisabeth Schulze und Oskar Sander. Viele Jahre wurde der Kurier

Weihnachtsgrüße an die Schulgemeinschaft .....

„Wünsche
..... dass die Zukunft mir
Türen öffnet durch die ich
gehen kann zu Plätzen,
wo die Freude wohnt
zu Zielen, die mir heute
noch fremd sind
Offene Fenster sollen mich
verbinden mit drinnen,
mit draußen
Und der Tag soll mir so viel
Leben , Licht und
Wärme bringen
Dass auch die Nacht mir
zum Freunde wird. „
(Nach Edeltrauth Reeb)

mit diesen Wünschen möchten wir Sie in eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit begleiten.

Ihnen und Ihrer Familien ein frohes Weihnachtsfest und – in all der Schnelllebigkeit – Zeit zum Innehalten.

Eine Ära geht zu Ende

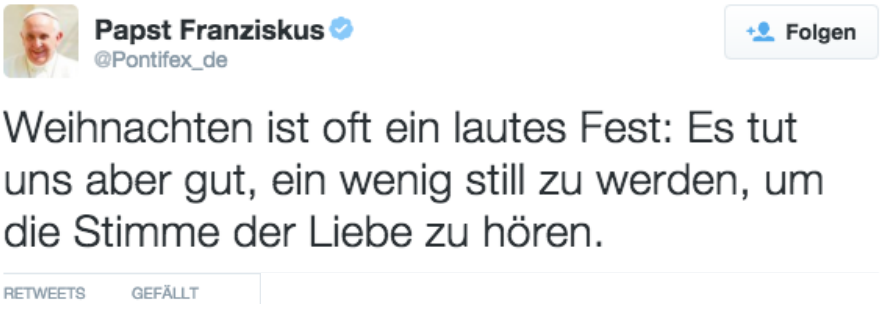
in der Bayreuther Kanzlei Niewerth kostenlos, später zum Sonderpreis gedruckt und dann durch die Bayreuther Schulkinder im Schulbus nach Veitlahm gebracht, bevor die Untersteinacher Unternehmerfamilie Werner die Drucklegung übernahm. In den vergangenen beiden Jahren wurden dann diverse Internetunternehmen mit dem Vielfarbdruck beauftragt.

Ausdrücklich nicht vergessen möchte ich in meiner Danksagung unsere Sponsoren und Inserenten, die uns teilweise jahrelang die Treue hielten.

Ohne diese Unterstützung hätte das Unternehmen Waldorfkurier nie Realität werden können, denn die Produktionskosten waren nie als Teil des Schuletats gedacht.

Nun ist es für Kerstin Weber und mich an der Zeit loszulassen, Neuem Raum zu geben. Wer weiß, vielleicht erscheint bald schon ein anderes Druckwerk, in neuem Gewand mit innovativen Ideen und viel guten Nachrichten zur weiteren Entwicklung der waldorfpädagogischen Einrichtungen in Veitlahm und Bayreuth. Künftigen Redakteuren wünschen wir dabei ein gutes Gelingen, stets eine Fülle von interessanten Artikeln und nicht zuletzt eine geneigte Leserschaft.

Mit herzlichem
weihnachtlichen Gruß
Martina Niewerth



Lösung: Weihnachten = 1. Wolke, 2. Keks, 3. Krippe, 4. Herz, 5. Mond, 6. Apfel 7. Buch, 8. Schaf 9. Stern, 10. Engel, 11. Nuss

Lisa und Karin unterhalten sich. Lisa erzählt: „Meine Eltern haben mir erklärt, dass wir alle von Adam und Eva abstammen.“ – „Das glaube ich nicht“, meint Karin, „mein Vater hat gesagt, dass wir von den Affen abstammen.“ – „Na ja“, überlegt Lisa, „vielleicht ist das von Familie zu Familie verschieden!“

24.12.15 - 8.1.2016		**Weihnachtsferien**
12. Jan 2016	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
	19:30 Uhr	Elternabend 5. Klasse
13. Jan 2016	19:30 Uhr	Elternabende 2./3. Klasse,
		Elternabend 4. Klasse
19. Jan 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
23. Jan 2016	**14:00 Uhr**	**Tag der offenen TürEn bis 17 Uhr (bis 15 Uhr offener Unterricht)**
26. Jan 2016		Elternabend 6. Klasse
30. Jan 2016	**10:00 Uhr**	**kleiner Schultag**
06. Feb 2016	**10:00 Uhr**	**Faschingsmonatsfeier**
16. Feb 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
20. Feb 2016	**10:00 Uhr**	**Kleiner Schultag**
23. Feb 2016	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
01. Mär 2016	20:00 Uhr	Elternabend 5. Klasse
02. Mär 2016	20:00 Uhr	Elternabend 4. Klasse
12. Mär 2016	**10:00 Uhr**	**Kleiner Schultag**
15. Mär 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
		Elternabend 6. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
05. Apr 2016	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
12. Apr 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
23. Apr 2016	**10:00 Uhr**	**Kleiner Schultag**
26. Apr 2016	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
30. Apr 2016	10:00 Uhr	öffentliche Monatsfeier
03. Mai 2016		Elternabend 6. Klasse
06. Mai 2016		**schulfrei**
10. Mai 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
31. Mai 2016	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
6.-10. Jun 2016		Klassenfahrt 7. Klasse
14. Jun 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
21. Jun 2016	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
		Elternabend 6. Klasse
1.-10. Jul 2016		Klassenfahrt 8. Klasse
19. Jul 2016	19:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
	20:00 Uhr	Elternabend 7. Klasse
23. Jul 2016		Sommerfest
26. Jul 2016	20:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse

Kfz-Schmied GmbH
Servicewerkstatt & Kfz-Handel

KFZ Reparaturen - Kundendienst
Felgen & Reifen - Abschleppservice
HU & AU - KFZ An- und Verkauf
Fahrzeugtuning - Karosseriearbeiten
Reifeneinlagerung - Klimaservice

Geschäftsführer
Herbert Schmied

Hauptstrasse 48
95326 Kulmbach/Melkendorf

Telefon 09221 / 8 21 90 - 61
Telefax 09221 / 8 21 90 - 62
Mobil 0170 / 59 59 802
E-Mail: schmied.herbert@gmx.de

Nach dem Umzug, ab dem 04.01.2016, dort erreichbar!

bauwerk.4d
- Architekturbüro -
Neubau + Sanierung
energetische + thermografische
Gebäudebewertung

Klaus + Irmgard Pastner
Dipl. Ing. Architekten

bauwerk.4d
Architektur + Energie
Brüxer Weg 14
95448 Bayreuth

Tel.: 09 21-791 24 24
mobil: 0171-966 06 37

info@bauwerk4d.de
www.bauwerk4d.de

Dieser Terminkalender bietet eine Übersicht der bekannten Termine, mit kurzfristigen zusätzlichen Terminen oder Terminänderungen ist zu rechnen. Diese werden über die Ranzenpost und per E-Mail bekanntgegeben. Trotz sorgfältigen Datenabgleichs kann es zu Fehlern beim Übertragen kommen, bitte informieren Sie sich persönlich bei Lehrern oder im Schulbüro.

A...Aufmerksamkeit
D...Dialog
H...Herz und Verstand
S...Seele

Und jetzt erst recht!

-

Mit AD(H)S
das Leben meistern!

ULRIKE UEKÖTTER
Heilpraktikerin Psychotherapie

Heinrich-Hoffmann-Str. 2
95326 Kulmbach

Tel. 09221-391 10 01
www.ulrike-uekoetter.de
ulrike.uekoetter@gmx.net

Kulmbacher
Reformhaus

- BIOLebensmittel
- Naturheilmittel
- Naturkosmetik

Fachberatung durch geschulte Verkäuferinnen

Vegane/makrobiotische Kochseminare in Marktredwitz

Termine unter:

Veganer Mittagstisch in Marktredwitz

Ihr veganer Versand im Fichtelgebirge seit 2003

Kressenstein 4,
95326 Kulmbach

Tel: 09221/2681

www.5Elemente-versand.de

---

wohnen · objekt · messe · büro · ladenbau

individuelle einrichtungen.
wie hätten sie es gern?

inovo GmbH

können sie sich das vorstellen?
dann können wir es bauen.

Naturkost Unger

Patersbergweg 5,
95336 Mainleus -Veitlahm
Tel:09229/7670
Fax: 09229/ 974791
www.naturkost-unger.de
unger-naturkost@t-online.de

Bio MARKT

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 8:00 -18:00
Sa. 8:00- 12:30